

Der Blutbaum singt, wenn die Liebe uns verlassen hat



«Es ist immer eine Summe von Bildern, Tönen und den Schwingungen, die wir von anderen Menschen oder einer Umgebung erfahren, die uns zu dem machen, was wir sind.»

22 Jahre Ehe mit der großen Liebe enden unvermutet, als eine Frau von ihrem Mann verlassen wird. Als persönliche Therapie zuerst gedacht, wird in zwölf Bildern innerhalb eines Jahres der Weg aus der Verzweiflung gemalen, bis am Ende die Blüte im Baum als Versprechen des Frühlings gesehen wird. In fantasievollen Reflexionen und literarischen Gedanken stellt die Freundin der Verlassenen bei den gemeinsamen Spaziergängen mit dem schwarzen Labrador an der Traur die Symbiose zwischen Natur und Leben, Tod und Auferstehung und jener Liebe her, die unabhängig von allen Hoffnungen und Enttäuschungen jedes Leben wieder lebendig machen kann.

Serafina Campestrini

verbrachte die ersten Jahre ihres Lebens in einem kleinen Ort im Mühlviertel. Früh geprägt vom musikalischen Umfeld ihrer Familie absolvierte sie ein Studium der Musik am Anton Bruckner Konservatorium in Linz. Ihr besonderes Anliegen ist es – zusammen mit arrivierten und zukünftigen Künstlerinnen und Künstlern – immer neue Symbiosen zu schaffen.

Serafina Campestrini
Der Blutbaum singt

Erschienen 3 / 2020
1. Auflage
Hardcover
72 Seiten • 14,8x21 cm

EUR 11,50 | CHF 14,80
ISBN 978-3-99018-530-8

